



# Uebersicht

der

## neuen Einrichtung und Verfassung

des

## Libauschen Armenhauses

und

## der Stadttarmen,

unter Verwaltung der gegenwärtigen Vorsteher

Friederich Hagedorn sen., J. C. Henckhusen  
und J. Fechtel.

vom 31sten Decbr. 1820 bis zum 31sten Decbr. 1821.

---

Drittes Heft.

Tartu Riikliku Ülikooli  
Raamatukogu

197545

Mitau, 1822.

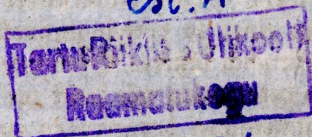
Gedruckt bey J. J. Steffenhagen und Sohn.

Ist zu drucken erlaubt.

Dorpat,  
den 14ten Februar 1822.

Dr. F. F. Kambach,  
Censor.

Est. A



25031

Alle Geseze, die man gegen das Betteln giebt, sind unnütz, wenn die Gewerbe darnieder liegen.

Kann ein Mensch nicht leben von dem, was er erwirbt, muß er von dem leben, was man ihm schenkt.

Kaynal.

Die Pflicht, den Einwohnern Liebau's eine Darlegung der Verwaltung der hiesigen Armenanstalt zu liefern, würde für die Vorsteher erfreulicher seyn, wenn die Zeitumstände weniger ungünstig wären, und nicht zu manchen trüben Betrachtungen Anlaß gäben.

Jetzt, wo Handel und Gewerbe darnieder liegen, wo der verarmende Einwohner gleiche Ausgaben zu bestreiten hat, wie in Zeiten, wo blühender Handel und Gewerbe ihr Füllhorn allseitig spenden, wird die Last der Armuth drückender, weil je mehr und mehr daran tragen. Jene wohlthätigen Unterstützer der hiesigen Armenanstalt, in einer so verhängnißvollen Zeit, genießen demnach ein noch süßeres Bewußtseyn, in Zeiten der Noth eben so bereitwillig wie sonst zur Unterstützung ihrer armen Mitmenschen beygetragen zu haben, und die Danksayungen der Erquickten lauten jetzt gewiß noch inniger.

Mancher gute Wunsch, mehr für die stark gemehrte Zahl der Nothleidenden zu thun, mußte von den Vorstehern der Armenanstalt ausgefetzt bleiben, und die Einwohner Liebau's werden selbst im flüchtigen Ueberblick aller Umstände die Anerkennung nicht versagen, daß das

Mögliche gethan ward, Nothleidende zu unterstützen, die nicht mehr ihre Leiden vor den Häusern klagen, sondern genügsam mit dem Dargereichten in den allgemeinen Wunsch einer günstigeren Zeit einstimmen.

Die Straßenbetteley hat aufgehört, und tritt ja ein solcher Fall ein, so ersuchen die Vorsteher, solche Nothleidende zur Armenanstalt zu verweisen, damit der Ansprechende geholfen werde, wenn es seine Lage erheischt. Genießt mancher Arme in Häusern eine monatliche und jährliche Unterstützung, so haben die Vorsteher solches als eine freywillig zugesagte Gabe erfunden, und bey solchen Nachforschungen viele stille hiesige Wohlthäter erkannt, so wie auch eine fern von hier wohnende Hochgeborne Frau. Dieses bleiben abgesonderte Unterstützungen, von denen die Vorsteher nur deshalb Erwähnung machen, damit das Publikum darin keine Verwechslung begeht.

So viel es die Mittel, die dargebracht werden, nur zulassen, wird jeder Arme unterstützt, und es bleibt das Angenehmste, dem Publikum die Zusicherung machen zu können, daß auch selbst in einer Zeit, wie die gegenwärtige, die Anstalt fortbestehen kann, wenn jener schöne Sinn für die leidenden Mitmenschen ferner so segensreiche Opfer bringt.

Im Armenhause selbst werden die Armen und Kranken fortdauernd gut verpflegt; reinliche und warme Wohnung, gute Speisen, benöthigte Kleidungsstücke werden denselben zu Theil, und in leichten Arbeiten und an Geschenken von Austheilenden finden dieselben Mittel, manches Benöthigte selbst anzuschaffen.

Wir laden zu einem Besuch der Armenanstalt ein, und sind überzeugt, daß die Ordnung, die überall hervorgeht, und die Zufriedenheit der Bewohner, befriedigend seyn wird. Se. Excellenz, der Herr Oberhauptmann und Ritter von Korff, und der Herr Polizeymeister, Oberst und Ritter von Urküll, haben im Laufe des Jahres die Armenanstalt mit einem Besuche

beehrt, und die Zufriedenheit derselben mit allen Einrichtungen wünschen wir auch hiemit den Unterstüzern dieser Anstalt kund zu machen.

Der Herr Chef der Medizinalbehörde, Kollegienrath und Ritter von Körber, hat gleichfalls die Armenanstalt besucht und, unter Anordnungen bey dem Lazareth, seinen Beyfall kund gemacht. Solche Anerkennungen, daß das Mögliche für die Pfleglinge des Armenhauses gethan wird, mögen wir zur Beruhigung des Publikums nicht unterdrücken.

Die Stadtarmen werden mit Brodt und Geld unterstützt, und diese Einrichtung findet immer mehr Beyfall und bewährt sich auch zweckmäßig. Da in diesem Jahre von der Kaufmannschaft wenig Heringe zugesandt wurden, und auch die lettische Gemeinde weder Dorsche noch andere Fische so reichlich wie sonst lieferte, so mußte die Austheilung an solchen Lebensmitteln beschränkt bleiben.

Die geringere Einnahme dieses Jahres bey vermehrten Ausgaben ließ es nicht zu, mehr zu leisten, wie geschehen ist; da indessen auch von keiner Seite Beschwerden eingehen, so bürgt dieses wohl für die möglichste Erfüllung der übernommenen Pflichten für die hiesige Armenanstalt.

Bey dem Verzeichniß der bisherigen Unterstüzer der hiesigen Armenanstalt haben wir die Freude, noch eine neue Namenreihe von jährlichen Wohlthätern beyfügen zu können, und wir hoffen, auch bald diejenigen mit Beyträgen anführen zu können, die bis hiezu jeden Beitrag der neuen Verwaltung versagten.

Bevor wir zur Aufzeichnung der Einnahmen und Austheilungen übergehen, haben wir, im Namen der Armenanstalt und des dabey interessirten Publikums, folgende Danksayungen abzustatten:

Herr Gerichtsvoigt E. G. Henckhusen hat, durch Zuwendung von Lebensmitteln und Geldbeyträgen, ansehnliche Beyträge der Anstalt verliehen.

Herr Rathsherr und Wettpräses J. H. Hartung hat gleichfalls sehr viele Gaben zukommen lassen, für die wir hiemit, im Namen der Anstalt, den ergebensten Dank abstatten.

Herr Doktor Griebel hat sich in diesem Jahre neuerdings hochverdient um die hiesige Armenanstalt gemacht, da die vermehrte Zahl der diesjährigen Kranken fast tägliche Besuche erforderte und viele Bemühungen verursachte. Ist demselben auch ein so schönes Bewußtseyn lohnend, so kann das Publikum die laute dankende Anerkennung nicht unterdrücken.

Herr Ältester Kluge sorgt fortdauernd mit vieler Mühe für die gehörige wöchentliche Austheilung des Brodtes, worüber eine allgemeine Zufriedenheit herrscht.

Herr Konsistorialrath Fehre, in dem wir einen eifrigen Unterstützer der Armenanstalt verehren, gedenkt derselben in vielfältigen Aufforderungen bey der letti- schen Gemeinde, und so reichlich darnach gespendet wird, so bedauern wir nur, daß die hiesige Fischergemeinde das Armenhaus fast ganz vergißt.

Der Stiftungstag der Armenanstalt ward auch in diesem Jahre feyerlich begangen, und Herr Konsistorialrath Fehre gedachte dabey in einer Rede des ehrwürdigen Gründers dieser Anstalt, des sel. Herrn Pastors Joh. Andr. Grundt, so wie der sämtlichen wohlthätigen Unterstützer derselben, für die sich insgesammt flehentliche Gebete an diesem Tage erhoben, welcher den Armen immer zum Festtage bereitet wird.

Herr Konsistorialrath, Propst Preiß, diesem verehrungswürdigen Fürbitter für diese Anstalt, sind wir sehr viele Danksayungen schuldig, da seine Ermunterungen so viele reiche Spenden hervorbrachten.

# V e r z e i c h n i s s

der 1821 beygetretenen Subskribenten.

	Jährlich.	
	Rth.	Kv.
Herr Zoll-Kreis-Chef, Oberst und Ritter von Burmann, Hochwohlgeboren, . . .	50	—
Herr Rentmeister Groht . . . . .	30	—
Herr Moderach . . . . .	20	—
Herr Rath Perl . . . . .	10	—
Herr Schulinspektor Zanner . . . . .	10	—
Herr Rektor Ludwig . . . . .	10	—
Herr Hofrath von Kurinsky . . . . .	25	—
Herr Rath von Mollerius . . . . .	10	—
Herr Rath von Zimmermann . . . . .	25	—
Herr Gouvernementssekretär Geelhaar . . .	5	—
Herr Doktor Bollberg . . . . .	16	—
Herr Herrm. Lange . . . . .	20	—
Herr C. D. Welsch . . . . .	16	—
Herr H. F. Lode . . . . .	10	—

An milden Beyträgen in baarem Gelde ist  
fürs Armenhaus eingegangen:

	Rfo. Rth.	
	Rth.	Kv.
Auf Befehl Sr. Excellenz, des Herrn Civil- gouverneurs und Ritters von Stanecke, vom hiesigen Polizeyamte . . . . .	60	—
Vom Herrn Wettpräses Hartung . . . . .	69	80
Vom Herrn Gerichtsvoigt Henckhusen . . .	55	80
Vom Herrn Kirchenvorsteher Gamper aus der Kirchenkasse . . . . .	1500	—
Aus den beyden Kirchen-Klingsäckeln . . .	189	98

Latus | 1875 | 58

TRU Raamatukogu

	Fl. M.	Rub.	Gr.
Transport	1875	58	
Ueberschuß des am $12/24$ . December gegebenen Balles, unter Direktion der Herren R. Laurenz, J. Schnobel, H. F. Reich und H. H. Wos . . . . .	191	50	
Eine Vorstellung des Herrn Terz . . . . .	93	—	
Eine Vorstellung des Herrn Meck . . . . .	32	—	
Eine Vorstellung des Herrn Kosack . . . . .	37	50	
	2229	58	
Aus der Büchse im Komptoir des Herrn F. Hagedorn . . . . .	53	45	
Aus der Büchse im Komptoir des Herrn Konsul Laurenz . . . . .	6	25	
Aus der Büchse im Komptoir des Herrn Harmsen . . . . .	63	25	
Aus der Büchse im Komptoir des Herrn Loopuyt . . . . .	19	25	
Aus der Büchse im Komptoir des Herrn Rittmeisters Koch . . . . .	55	—	
Aus der Büchse im Komptoir des Herrn Schmah . . . . .	16	25	
Aus der Büchse im Komptoir des Herrn Rathsherrn Dehling . . . . .	25	—	
Aus der Büchse im Komptoir des Herrn J. J. Niemann . . . . .	25	—	
Aus der Büchse im Komptoir des Herrn Lortsch . . . . .	17	20	
Aus der Büchse im Komptoir des Herrn Immermann . . . . .	43	75	
Aus der Büchse im Komptoir des Herrn Rentmeisters Beyer . . . . .	5	—	
Aus der Büchse des Herrn Meißel . . . . .	41	25	
Aus der Büchse des Herrn Fachtel . . . . .	46	25	
Latus	2646	48	

	Bfo. Aff.	
	Rub.	Kr.
Transport	2646	48
Aus der Büchse des Herrn Walthüter	2	50
Aus der Büchse des Herrn Bähnisch		
Aus der Büchse des Herrn Gilbert	3	20
Aus der Büchse des Herrn Hirschfeldt	4	30
Aus der Büchse des Herrn Wosky	3	75
Aus der Büchse des Herrn Joun	10	65
Aus der Büchse des Herrn Rosenberg	10	70
Aus der Büchse des Herrn Schröder	15	5
Aus der Büchse des Herrn Wettpräses Hartung	41	25
Aus der Büchse des Herrn Stadtsekretärs Kranz	25	—
Aus der Büchse der Frau Wittwe Kephun	4	—
Aus der Büchse der Frau Wittwe Torchiany	3	10
Von Herrn F. Meyer	15	—
Von Herrn Hirschfeldt	4	—
Bfo. Affign.		2788 98

Im Armenhause befinden sich 32, als:

- No. 1. Morizen.
- " 2. Ehen Spergerin.
- " 3. Matthiesen.
- " 4. Anne, Köchin.
- " 5. Bernhardsche.
- " 6. Josephsche.
- " 7. Dieckern.
- " 8. Karcklingen.
- " 9. Starcksche.
- " 10. Hoffmannen.
- " 11. Schwiegerin.
- " 12. Müllern.
- " 13. Kasselowsken.

- No. 14. Rathgen.
- = 15. Proken Liese.
- = 16. Wosken.
- = 17. Scheffler.
- = 18. Schumacher (blind).
- = 19. Sus. Buchholz.
- = 20. Jens Groht.
- = 21. Fedorow, ein Junge.
- = 22. Sus. Schulzer.
- = 23. Aßeiten.
- = 24. Zinofskén.
- = 25. Hauenbergische.
- = 26. Gehde.
- = 27. Schützen.
- = 28. J. F. Schulz.
- = 29. A. M. Bogt.
- = 30. Silvey, Pflegesohn der Morizen.
- = 31. Ottersbergern (krank).
- = 32. D. Cuhtern.

Außer dem Armenhause erhalten an Geld und Brodt:

No.	Name	Wöchentlich.		Th
		Gr.	Sp.	
1.	Baltay			12
= 2.	Kohfeldt			7
= 3.	Zeschke			6
= 4.	Neumann			7
= 5.	Kalningen			10
= 6.	Perlmann			7
= 7.	Dubinskensche			7
= 8.	Jankonsche			7
= 9.	Harbshutten			5
Latus				68

Wöchentlich.

No.	Ant.	Person	Transport	B. Aft.		H
				Stb.	Sp.	
						68
= 10.	Ant.	Perlmann	. . . . .			7
= 11.	Muskatsche	. . . . .				7
= 12.	Polischefskensch	. . . . .				12
= 13.	Sterne Liese	. . . . .				10
= 14.	Torensche	. . . . .				7
= 15.	Kettnersche	. . . . .				7
= 16.	Richtern	. . . . .				7
= 17.	Rosenstengel	. . . . .				7
= 18.	Astmansche	. . . . .				7
= 19.	Engelsche	. . . . .				7
= 20.	Gezensche	. . . . .				7
= 21.	Markwartsche	. . . . .				7
= 22.	Diedrichsche	. . . . .				5
= 23.	Karkausche	. . . . .				7
= 24.	Agricolasche	. . . . .				7
= 25.	Bernecksche	. . . . .				7
= 26.	Jordansche	. . . . .				7
= 27.	Scheffer	. . . . .				7
= 28.	Simonen	. . . . .		50		5
= 29.	Helene Schefflern	. . . . .				10
= 30.	Waltern	. . . . .				10
= 31.	Weißensche	. . . . .				4
= 32.	Ruhn	. . . . .				7
= 33.	Casemirsche	. . . . .				7
= 34.	Davidische	. . . . .				7
= 35.	Stemmingsche	. . . . .				7
= 36.	Kalningen	. . . . .				7
= 37.	Edelbergen	. . . . .				7
= 38.	Braunensche	. . . . .				7
= 39.	Brosaiten	. . . . .				7
= 40.	Bischoffen	. . . . .	1			12
Latus				1	50	297

Wöchentlich.

	Transport		Rb.	Rp.	Rb
	Rb.	Rp.			
No. 41. Schokumsche . . . . .	1	50	297		12
" 42. Pankensche . . . . .					7
" 43. Barthe Sanne . . . . .					5
" 44. Juckern . . . . .					5
" 45. Hofferten . . . . .					7
" 46. Kartewitsche . . . . .					5
" 47. Kroegern . . . . .					5
" 48. Kelschen . . . . .					7
" 49. Gottschalken . . . . .					7
" 50. Sukker . . . . .					7
" 51. Lankau . . . . .		50			7
" 52. Wulffen . . . . .		50			7
" 53. Alerten . . . . .	1				7
" 54. Roosen . . . . .					8
" 55. Seitsen . . . . .		50			7
" 56. Jakewis . . . . .					5
" 57. Rauensche . . . . .					6
" 58. Belauen . . . . .					6
" 59. Cathrin Indricken . . . . .					7
" 60. Grünhoffen . . . . .		60			7
" 61. Beatern . . . . .		50			7
" 62. Kerichsche . . . . .					7
" 63. Witter . . . . .					7
" 64. Ziller . . . . .					7
" 65. Beckern . . . . .					10
" 66. Zinofken . . . . .		50			5
" 67. Nanning Nanzon . . . . .					7
" 68. Plissau's Erben . . . . .	1				10
" 69. Lukumsky . . . . .					7
" 70. Weißen . . . . .		50			7
" 71. Wedig . . . . .		50			5
Latus			7	60	519

Wöchentlich.

No.							D. Mf.		Rb
							Rb.	Rp.	
						Transport	7	60	5 10
72.	Schmidten	.	.	.	.	.			6
"	73. Badern	.	.	.	.	.		25	5
"	74. Perterfen	.	.	.	.	.		50	7
"	75. Meyern	.	.	.	.	.		25	5
"	76. Reinen	.	.	.	.	.			5
"	77. Schlipfen	.	.	.	.	.		50	7
"	78. Malenausky	.	.	.	.	.			6
"	79. Schwarz	.	.	.	.	.		50	7
"	80. Boward	.	.	.	.	.			7
"	81. Friedrich	.	.	.	.	.	1		7
"	82. Fleisnern	.	.	.	.	.		25	5
"	83. Schleisnern	.	.	.	.	.		50	7
"	84. Franckenstein	.	.	.	.	.			6
"	85. Wulffen	.	.	.	.	.			6
"	86. Kulbarschen	.	.	.	.	.			6
"	87. Folkerten	.	.	.	.	.			7
"	88. Petrewitsch	.	.	.	.	.			6
"	89. Anton	.	.	.	.	.			6
"	90. Schneidern	.	.	.	.	.			6
"	91. Straussen	.	.	.	.	.			7
"	92. Pulke Anne	.	.	.	.	.			7
"	93. Kreweln	.	.	.	.	.			7
"	94. Inge Christ	.	.	.	.	.			7
"	95. Schieck	.	.	.	.	.			7
"	96. Kieselbach	.	.	.	.	.			7
"	97. Kefnern	.	.	.	.	.			5
"	98. Undam	.	.	.	.	.			7
"	99. Sucken	.	.	.	.	.			7
"	100. Schulzen	.	.	.	.	.			7
"	101. Schumann	.	.	.	.	.			7
"	102. Magnussen	.	.	.	.	.			7

Latus | 11 | 35 | 709

Wöchentlich.

		B. Aff.		R
		Rb.	Rv.	
	Transport	11	35	709.
No. 103.	Dunckern . . . . .	—	—	7
" 104.	Schneider Biets . . . . .	—	—	5
" 105.	Wittwe Henningen . . . . .	1	—	—
" 106.	Wittwe Schulzen . . . . .	1	—	—
Bko. Assign.		13	35	721

Von diesen. sind gestorben:

No. 15. Kettner.	No. 62. Kerichsche.
" 36. Kalningen.	" 50. Suffern.
" 81. Friedrich.	" 80. Bôwald.
" 17. Rosenstengel.	" 86. Kulbarschen.
" 93. Kremeln.	" 71. Wedig.

Beerdigt sind auf Kosten des Armenhauses:

Die Jungfer Herrmann aus dem Armenhause.

Der Junge Skere Jakob aus dem Armenhause.

Maria Jakobowitsch wurde den 18ten May sehr krank ins Armenhaus gebracht und starb den 5ten Juny.

Eine äußerst schwächliche Person wurde den 6ten Juny von der Polizen abgegeben und starb nach drey Tagen

Dor. Elisabeth Baltuschewiz war im Hasen ertrunken und wurde zur Beerdigung abgegeben.

Ein Esserscher Bauer war in der Schenke des Herrn Buß gestorben und wurde mit gehöriger Anzeige zur Beerdigung abgegeben.

Ein altes Weib starb in Libau's Hof und wurde von der Polizen zur Beerdigung abgegeben.

Karoline Piltan, ein Mädchen von 20 Jahren, wurde von der Polizen zur Beerdigung abgegeben.

## Im Armenhause sind ausgetheilt:

	Fl. Rth.	Gr.
Vom Herrn Konsistorialrath Fehre, zu verschiedenen Malen gesammelte Gelder . . .		
Von jungen Herren, die die Armenanstalt besuchten . . . . .	12	—
Von Herrn J. A. Unger aus London . . . .	54	—
Mehrere Armenfreunde haben annoch Geldbeyträge gemacht, die insgesammt betragen haben . . . . .	273	—
Vom Herrn Kommerzienrath Reich an seinem froh erlebten Geburtstage, an die Armen im Armenhause sowohl, als auch an die Stadtarmen abermals . . . . .	120	—

## An Lebensmitteln sind von der lettischen Gemeinde geschenkt:

16 Loof Kartoffeln, 369 Pfund Brodt; von verschiedenen Landleuten: 14 lebendige Kälber, 2 lebendige Lämmer, 5 lebendige Gänse, 15 Pfund Butter; von Fischer Jacob: 30 Bünde Dorsch; Fischer Inge und Sohn: 30 Bünde Dorsch; Fischer Wehien und Kameraden gaben zu verschiedenen Malen Weißfische und Strömlinge; Herr Meißel verehrte ein geschlachtetes Kalb; Herr Sattler Blum gab ein geschlachtetes Kalb. An Trinken haben die Herren Reishoff, Fechtel und Hirschfeldt die Armen vielfältig versorgt. Herr Rittmeister Koch hat 5 Tonnen Heringe verehrt. Herr Gerichtsvoigt Henckhusen, Herr Stadtpräses Hartung, Herr Rathsherr Stern, Herr Ältester Neumann, Herr Mäkler Glagau und Herr Nestor Kononow haben den Armen im Armenhause Unterstützungen an Lebensmitteln und Geld angedeihen lassen.

Am 30sten April 1822 beschließen die gegenwärtigen Vorsteher die übernommenen drey Verwaltungsjahre der hiesigen Armenanstalt, und in der sodann berufenen Versammlung werden sämtliche Abrechnungen vorgelegt und die neuen Vorsteher gewählt werden. Inzwischen erkennen wir es mit dem verbindlichsten Dank, wie vielseitig Libau's Einwohner unsern regen Eifer, zum Wohl der Anstalt hinzuwirken, stets mit Vertrauen und Zufriedenheit gelohnt haben.

Libau, den 31sten December 1821.

Friederich Hagedorn.  
J. C. Henckhusen.  
J. Fechtel.